

Austrian Fashion Board

VEREINIGUNG MODESCHAFFENDE ÖSTERREICHS

Gründungsstatement

ÖSTERREICHISCHE MODE QUO VADIS?

Es gibt in Österreich zu wenig Bewusstsein für österreichisches Modedesign.

Das trifft auf Konsument*innen genauso zu wie auf Presse und öffentliche Stellen.

Einzelne Initiativen treten mit unterschiedlichen Botschaften und Zielen auf.

In der Zusammenarbeit und dem gemeinsamen Auftreten der Modeschaffenden und der bestehenden Organisationen liegt die Chance, ein breiteres Interesse für Mode aus Österreich zu schaffen, Mode wieder als Kulturgut sichtbar zu machen, und damit auch einen wirtschaftlichen Aufschwung für alle anzuregen.

Wir wollen die Kräfte aller, die mit Mode in Österreich zu tun haben und einen kulturellen und wirtschaftlichen Faktor darstellen, bündeln und damit jeden einzelnen Player (Designer*innen, Produzent*innen, Handel, Ausbildung, Veranstalter*innen, Dienstleister*innen, Förderstellen, etc.) stärken.

Wenn Mode aus Österreich für etwas Positives steht, erhöhen sich auch die Chancen der Modeschaffenden, im In- und Ausland anerkannt und vermehrt gekauft zu werden.

ÖSTERREICHISCHE MODE BRAUCHT EINE ÜBERGEORDNETE STRATEGIE

In einem offenen Brief, der im November an die öffentlichen Stellen und Vertretungen versendet wurde, baten wir um einen breiten Dialog, um die Möglichkeiten zur Steigerung des Konsums österreichischer Mode auszuloten.

Die Bereitschaft zu Gesprächen war groß, die Bereitschaft für eine gemeinsame und umfassende Lösung fehlt nach wie vor.

Förderungen werden von verschiedenen öffentlichen Stellen aus deren Blickwinkel und Verständnis vergeben. Interessensverbände blicken nicht über den Tellerrand. Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit gehen unkoordiniert on air. Engagierte Einzelkämpfer*innen tun ihr Bestes, aber eben einzeln.

Was fehlt ist eine übergeordnete Strategie, die nachhaltig wirkt. Eine Strategie, die Innovation und Veränderung ebenso ermöglicht.

ÖSTERREICHISCHE MODE BRAUCHT DIE UNGETEILTE AUFMERKSAMKEIT

Die österreichische Modeszene ist nicht besonders groß, dafür aber sehr divers und sie wächst Jahr für Jahr.

Es gibt einige wenige große Labels, die hauptsächlich Tracht oder Sportmode produzieren, unzählige kleine Labels, die Großteils von Designer*innen als EPU geführt werden, und viele weitere, die auf Maß arbeiten.

Dazu kommen Kammern und Förderstellen, die alle in unterschiedliche Richtungen agieren.

Österreichische Mode wird abwechselnd als Kunst, als Handwerk, als Folklore, als Industrie, als Beiwerk von Events definiert und erlebt. Aber nie als Überbegriff für ein kulturelles und wirtschaftliches Gut, das alle Komponenten umfasst und dadurch eine starke Identität für alle Beteiligten in Österreich schaffen kann.

Mode aus Österreich muss auf breiter Basis positiv aufgeladen werden.

Nur diese ungeteilte Aufmerksamkeit für österreichische Mode schafft ein Image, auf dessen Basis langfristig ein Markt innerhalb Österreichs ebenso wie Glaubwürdigkeit für einen internationalen Markt aufgebaut werden kann.

Erfolgreiche Designer*innen, Labels und Kollektionen werden nicht mehr als von Österreich abgekoppeltes Einzelereignis wahrgenommen, sondern als aus einem Land kommend, das Mode schätzt, fördert und als Teil der eigenen Kultur sieht. Das ist ein Asset, von dem letztendlich alle wirtschaftlich profitieren können.

ÖSTERREICHISCHE MODE BRAUCHT EINEN ZUSAMMENSCHLUSS DER INTERESSEN

In Frankreich, Italien, England – Länder, in denen Mode eine Rolle spielt – gibt es je einen Verband, dessen selbstbestimmte Aufgabe es ist, Mode als kulturelles Gut und wichtigen Wirtschaftszweig zu etablieren, zu fördern, am Leben zu erhalten und für die Zukunft vorzubereiten.

Alle relevanten Player im Modebusiness sind freiwillig Mitglied in diesen privaten Verbänden und leisten ihren Beitrag. Entsprechend im Interesse ihrer Mitglieder agieren die Verbände.

Entsprechend deutlich ist der Einfluss dieser Verbände. Entsprechend groß ist die mediale Aufmerksamkeit, die von den Verbänden ausgeht. Entsprechend gewichtig wird Mode in der Öffentlichkeit wahrgenommen.

ÖSTERREICHISCHE MODE BRAUCHT EINE GEMEINSAME INITIATIVE

Weil unsere Anliegen und unser Glaube an die österreichische Mode von keiner Stelle in der umfassenden und übergeordneten Art, für die wir einstehen, getragen wird, werden wir selbst handeln.

Wir werden alle am Entstehen und Wachsen der Mode in Österreich Beteiligten einladen, Teil unserer Initiative zu sein:

- Dazu gehört Mode im textilen Bereich ebenso wie Schuhe, Taschen, Hüte, Schmuck und Accessoires.
- Dazu gehören die Kreativen, die Handwerker*innen und die Produzierenden.
- Dazu gehören Veranstalter*innen, Lieferant*innen und Dienstleister*innen für uns Modeschaffende.
- Dazu gehört der Modehandel, der verstärkt auf Mode aus Österreich setzt.
- Dazu gehören Schulen und Universitäten.
- Dazu gehören anderen Vereinigungen und Verbänden, mit denen wir auf nationaler und internationaler Ebene kooperieren werden.

Offenheit und Zusammenarbeit sind für uns und die Zukunft der österreichischen Mode entscheidend.

WIR MÜSSEN SELBST VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Wir haben im April 2021 das Austrian Fashion Board gegründet, um österreichische Mode ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen, die Vielfalt und Kreativität österreichischer Mode zu zeigen, die Mitglieder zu vernetzen, Know-how und Innovation zu transferieren und den Nachwuchs zu fördern.

Das Austrian Fashion Board agiert als gemeinnütziger Verein. Es finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen, Förderungen, Spenden und Sponsorgeldern.

Gründungsmitglieder sind Marcos Valenzuela (Tiberius), Sabine Karner, Katharina Reuschel, Patrizia Markus (Atelier Pollsiri), Karin Oèbster und Peter Staud (KAYIKO).

Der Vorstand setzt sich aus Designer*innen, Handwerker*innen und Manager*innen österreichischer Modelabels zusammen.

Neutrale Expert*innen aus Mode, Handel, Produktion, Presse und Ausbildung stehen uns als Beirat zur Seite.

Unsere Vision ist es, dass 25 % der in Österreich verkauften Mode in Österreich entworfen und produziert werden.

AUSTRIAN FASHION BOARD MANIFESTO

- 1) Wir sorgen für die marktfähige **Strahlkraft** der österreichischen Mode.
- 2) Wir sind ein Dach von **Modeschaffenden für Modeschaffende**, um das Bewusstsein für österreichische Mode im In- und Ausland zu verankern.
- 3) Mit **Passion und Fairness** treiben wir die Zukunft und die Wertschätzung österreichischer Mode voran, bewahren wir **Wissen** und transferieren wir **Know-how**.
- 4) Wir betreiben aktives **Lobbying** für die österreichische Mode und ihre anverwandten Sparten. Wir sind eine **Anlaufstelle** für alle.
- 5) Wir agieren als **neutrale Schnittstelle** für Design, Handwerk, Produktion, Zulieferer, Handel, Ausbildungsstätten, Förderungen, Veranstaltungen und Presse.
- 6) Wir etablieren österreichische Mode als ernstzunehmenden **Wirtschaftsfaktor und Kulturgut**.
- 7) Wir fördern **Nachwuchs**, wir bieten zusätzliche Ausbildung und passen sie an aktuelle und zukünftige Notwendigkeiten an, um **Qualität** in Österreich zu erzeugen.
- 8) Wir verfolgen **Nachhaltigkeit** und bekennen uns zu den Sustainable Development Goals (SDGs). Dafür stehen wir **Innovationen** offen gegenüber.
- 9) **Inklusion, Diversität, Integration und Gleichstellung** betrachten wir als gelebte Selbstverständlichkeit.
- 10) Wir verfolgen zielgerichtet nationale **Wertschöpfung** und internationale **Zusammenarbeit**.

VORSTAND

Marcos Valenzuela (Obmann)

Karin Oèbster (Obmann-Stellvertreterin)

Sabine Karner (Obmann-Stellvertreterin)

Patrizia Markus (Obmann-Stellvertreterin)

Katharina Reuschel (Schriftführerin)

Peter Staud (Kassier)

BEIRAT

Brigitte Winkler (Modejournalistin)

Dr. Regina Karner (Modehistorikerin, ehemals Wien Museum)

Mag. Renate Brauner (ehemalige Wiener Stadträtin)

Mag. Dr. Michaela Amort (Creative Director Onlineagentur und Fashion-Bloggerin)

Mag. art. Claudia Rosa Lukas (Kulturmanagerin und Herausgeberin von AUSTRIANFASHION.NET)

Claus Bretschneider (Nachhaltigkeitsexperte, Textilunternehmer)

Dr. Reinhard Engel (Wirtschaftsjournalist und Autor)

Dr. Nikolaus Kraft, LL.M. (Rechtsanwalt)



**Austrian
Fashion
Board**

Vereinigung Modeschaffende Österreichs

ZVR 1076851935

1010 Wien, Strobelgasse 2/10

(c/o Sabine Karner Open Showroom)

board@austrianfashion.org

www.austrianfashion.org